

# Intelligenz = Blatt

der

## Churfürstlich-Sächsisch-Boigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Zwölfter Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

No. 22. Freitags, den 30. May 1800.

### Deutschland.

Bis jetzt stand auf dem Kriegsschauplatz in Schwaben Alles auf dem alten Fuße; die Kaiserlichen behaupteten ihre vortheilhafte Stellung vor und zu beiden Seiten der Festung Ulm und die Franzosen ihnen gegenüber. Nach elstägigem Kampfe bedurften beide Theile Ruhe, die nur durch einzelne kleine Vorpostengefechte, deren Glück abwechselnd war, unterbrochen wurde. Am 15. und 16. machten die Franzosen Angriffe, die aber immer glücklich abgeschlagen wurden. Eben dieß thaten sie auch am 19, wo den ganzen Tag gefochten wurde. Die Absicht der Franzosen war, über Blaubeuern her die Kaiserl. zu umgehen und ihnen in die Flanke und den Rücken zugleich zu kommen; allein dieser Plan wurde vereitelt; denn nach mancherlei Abwechslungen des Glücks wurden die Franzosen endlich zurückgeworfen, viele Gefangene ge-

macht und einiges Geschütz erobert. Seitdem bemerkte man bei der Franz. Armee Bewegungen, die auf einen Rückzug hindeuteten. In seinem Centrum that dieß der Feind auch wirklich und auf dem Rückzuge fielen noch am 20. und 21. Kanonaden und Scharmügel vor; indeß scheint er sich auf seinen Flanken desto mehr auszubreiten. Einige finden in diesem Rückzuge eine bloße Kriegslift; Andre glauben, daß sich die Moreausche Armee schnell gegen Tyrol wenden werde und noch Andre behaupten, daß er nothwendige Folge eines Einfalls des Gen. Hiller von Chur aus in die kleinen Cantons, so wie der sich verschlimmerten Lage der Sachen in Italien sey. Die Folge wird ausweisen, wer Recht hat. Indesß ist gewiß, daß Moreau bereits ansehnliche Corps nach der Schweiz detachirt hat.

### Italien.

Von der Schlacht am 7. bei Cervo u. San  
X Loren.

Lorenzo zwischen dem Kais. Gen. Elsnitz und dem Franz. Gen. Suchet sind noch keine weitern Nachrichten eingegangen. Eine Folge davon soll gewesen seyn, daß die Franzosen Nizza geräumt und die Kaiserlichen bereits Besitz davon genommen haben sollen; eben so soll auch nach dieser Schlacht die Citadelle von Savona capitulirt und Massena in Genua abermals Vorschläge zu einer Capitulation gethan haben. Nach andern Nachrichten soll die Capitulation schon abgeschlossen und die Desterreicher am 15. darin eingerückt seyn.

### Einige Beiträge

zu einer

Vogtland, besonders Plauischen Chronik.

1571

Nahm Herzog August zu Sachsen in der Fasten die vier Aemter Weida, Neustadt, Ziegenrück und Sachsenburg, wegen der Kriegsbeste, in Besitz. — War auch große Theuerung und das Viertel Korn wurde mit 28, auch 29 gr. bezahlt.

1582

Sind am 9. Juny in der Neustadt und vor dem Hammerthore 25 Häuser und 13 Scheunen niedergebrannt. Wurde Martin Pfündel von Schlackenwalde als Superintendent hieher berufen. 1611—12 soll derselbe als Rektor nach Weida gegangen und 1629 sogar zum Papsthum übergetreten seyn.

1587

Am 7. Febr. ist Salome Münkwiß, eine Kindesmörderin, allhier gefäckt worden.

1591

Ist M. David Scotus als Superintendent nach Plauen gekommen; wurde aber am 24. Nov. 1592 schon wieder removiret, weil er, nebst seinem ganzen Ministerio, wegen calvinistischer Meinungen angeklagt worden und weil er bei der damaligen, wegen des Calvinismi gehaltenen, Kirchenvisitation die Artikel vom heil. Abendmahl, von der Person Christi, von der heil. Taufe und von der Gnadenwahl, nicht alle in affirmativa unterschreiben wollte und überdieß gegen die Visitation ungebührliche Reden geführet. Rath und Bürgerschaft sind sehr willig zur Unterschrift besagter Artikel gewesen. Am 11. August um 4 Uhr Nachmittags schlug der Blitz in Joseph Hennebachs Scheune vor dem Hammerthor, zündete, und 6 Scheunen nebst Getraide wurden in die Asche gelegt.

1593

Zog D. Nikolaus Poland als Superintendent zu Plauen ein.

1599

Den 13. Febr. Abends um 9 Uhr kam in Barbara Sommerin Hause in der Syra Feuer aus, welches 20 Häuser verzehrte.

1603

Gieng der Superintendent D. Poland nach Meisen und D. Matthäus Hoe trat an dessen Stelle. — Vom 12—14. July war groß Wasser und vom 24. Septbr. 8 Wochen nacheinander große Dürre.

1607 (9)

Den 29. May wurde die Fürstin von Deusing, Herrn Heinrichs, Burggrafen zu Meisen, Herrn

Herrn zu Plauen und Gera u. Grafen zu Hartenstein hinterlassene Wittwe, eine Geborne von Brandenburg in der Plauischen Stadtkirche vor dem Altar begraben. Der zinnerne Sarg wog 6 Centner.

1608

Am 29. Okt. früh um 3 Uhr entstand in des Andreas Lötzens und Hans Derttels Hause am Steinweg ein heftig Feuer, wodurch 21 Häuser in die Asche gelegt wurden.

1610

Am 21. groß Wasser. Das Wintergetraide gerieth schlecht und Manche ärdreten vom Scheffel Ausfaat nur  $\frac{1}{2}$  Schock. Zu Barthol. galt das Korn 26 gr. zu Lichtmeß 28 — 29 gr. und die Gerste 18 — 19 gr.

1611

Grassirte zu Plauen und Delsnik die (sogenannte) Pest, woran zu Plauen 34 Personen starben. Das Viertel Korn galt 30 gr. — Hieronymus Kromayer aus Döbeln, ward Superintendent zu Plauen.

1612

Im Frühjahr großer Schnee und Kälte; im July Dürre und Wassermangel. — Der Scheffel Gerste galt  $4\frac{1}{2}$  Fl. das Bier  $5\frac{1}{2}$  Pf. — Am 26. August brannte das Dorf Klosschwis bis auf den Edelsitz und einen Bauerhof ab, wobei ein Kind in den Flammen umkam. Am 8. Oktbr. wurden zu Möschwis 12 Häuser von den Flammen verzehrt.

### Avertissements.

Da das gewöhnliche, auf Pfingsten festgesetzte öffentliche Bogelschießen allhier nunmehr mit heranrückt, und solches

den vierten Junii d. J.

seinen Anfang nehmen wird; so werden sämtliche hiesige und auswärtige Herren, welche mit denen Ihrigen an diesem Vergnügen Antheil zu nehmen, gesonnen sind, dazu ganz ergebenst hierdurch invitiret und gebeten, sich auf gedachtem Tag, früh Morgens um 8 Uhr des Auszugs halber bei mir Endesunterzeichneten in meiner Behausung gefälligst einzufinden, weil Punkt 9 Uhr der Auszug vor sich gehen soll; daher denn um vorherige Anzeige, wie viel ein jeder Loose zu schießen gesonnen, ebenfalls ergebenst gebeten wird, damit gleich nach erfolgtem Auszug zur Verlosung geschritten und mit dem Schießen bei Zeiten der Anfang gemacht werden kann.

Uebrigens wird sich ein jeder derer Herren Schützen recht gerne gefallen lassen, wenn wiederum zu Vermeidung unnöthigen Kostenaufwandes und zu mehrerer Ersparniß für die Schützenkasse bei Tage das freie Bier im sogenannten Schützenmeisterzelt, wovon ohnedieß zeitlich der wenigste Theil derer Herren Schützen etwas genossen, demohngeachtet aber doch immer viel Mißbrauch dabei vorgefallen, gänzlich hinwegfällt: dagegen es aber mit dem bestimmten freien Bier bei Abende auf dem Schießhause, so wie bisher auch ferner noch verbleiben wird. Plauen den 23. May 1800.

Christian Gottfried Wohlfarth,  
d. J. Schützenmeister.

Mit Auszahlung der Gewinne 4ter Classe der von Ihro Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen, zum Besten der neuen Zucht- und Arbeitshäuser gnädigst angeordneten 30sten Lotterrie, wird den 9. Juny d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses, und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten: so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel

Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentlichen Frist von dem bey dieser Classe in den Listen bestimmten Zahlungs-Termin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Haupt-Expedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Original-Looses schriftlich zu melden.

Die Loose zur Fünften Classe, deren Ziehung den 30sten Juny d. J. geschieht, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 4gr. mit Inbegriff des Aufgeldes erneuert werden.

Dresden, am 20. May 1800.

Churfürstl. Sächs. Zucht- und  
Arbeits-Haus Lotterie-  
Haupt-Expedition.

Eine Brandstelle, die in der Brandassuranz mit 500 Rthlr. asscurirt worden ist, nebst allen dazu gehörigen kontraktmäßigen Gerechtigkeiten, ist in Delict zu verkaufen. Kauflustige belieben sich deswegen bei dem hiesigen Int. Comt. zu melden, da sie denn das Nähere erfahren werden.

Ein großer brauchbarer Mappen steht zu verkaufen. Wo? erfährt man im Int. Comt.

Eine Sendung der Jenaischen Literaturzeitung No. 109—116 nebst 2 Intelligenzblättern ist aus Versehen falsch abgegeben worden. Ich bitte denjenigen, welcher sie erhalten, höflichst, mir dieselbe zustellig zu machen.

M. Engel.

Am 3. Mai d. J. haben meine Postillions im Forst am Schneckengrüner Feld über dem Weg, eine zweispännige Winde verloren, der Finder derselben wird hiermit ersucht, solche gegen ein verhältnismäßiges Douceur in hiesigem Postamt abzugeben, oder den Ort, wo sie abgeholt werden kann, anzuzeigen. Postamt Plauen, den 28. Mai 1800.

C. F. Trmisch  
Postmeister.

Hübsche Krautpflanzen sind zu haben. Wo? erfährt man im Int. Comt.

### In der Stadt sind geboren worden:

4 Kinder.

### Gestorben:

- 1) Fr. Christiana, weil. Wstr. Joh. Christian Herrmanns, Bürgers und Fleischhauers hinterl. Wittwe, geb. Otin, 66 Jahre, 3 Mon. 10 Tage alt.
- 2) Hr. George Knibigens, Churfürstl. Gen. Uevis Thorschreibers, jüngstes Töchterchen.
- 3) Joh. Gottlieb Seidels, Mousqu. vom löbl. Lindschen Regimente einziges Söhnchen.

### Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1800. den 24. Mai.	Gut.			Mittelmäßig.			Bering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	9	—	1	8	—	1	6	—
Korn	1	4	—	1	2	—	1	1	—
Gerste	—	20	—	—	18	—	—	16	—
Hafer	—	11	—	—	10	—	—	—	—

### Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr. 2 pf.	Schöpsfleisch	1 gr. 8 pf.
Schweinfleisch	2 gr. 6 pf.	Kalbfleisch	1 gr. 4 pf.